Die Eschringer Home-Pages
Ausgabe 207
Juli/August 2022

Kleider – und Schuhsammlung

Gute, tragfähige Bekleidung

Anzüge, Woll- und Stickwaren, Schuhe, Bett- und Haushaltswäsche, Federbetten, Federkissen, Hüte sowie Unterwäsche für Erwachsene und Kinder.

Am 16.07.22 in der Zeit von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

können Spenden an folgenden Stellen abgegeben werden:

Ensheim: →
Helwig Theo, Ludwigstr. 7,
Scheune des Pfarrhauses, Kirchenstr. 4
Kreuzgarten, Eingang Bischmisheimer Straße
Seiler, Hildegard, Bischof-Baltes-Str. 20
Lamb Uwe, Am Lehberg 8
Parkplatz repa-Druck „Im Gerlen“

Eschringen: Ehemaliges Gasthaus zur Post Hauptstr. 1c

Heckendalheim: Vor der kath. Kirche

Ommersheim: An der Post, Ensheimer Str.4

Sammeltüten liegen in den Kirchen der Pfarrei Hl. Veronika und örtlichen Geschäften bereit.

Die Kolpingsfamilie weist darauf hin, dass keine Lagermöglichkeiten vorhanden sind. Die Sammelware wird direkt weiterbefördert, deshalb bitte weder im Vorfeld, noch nach 11.00 Uhr irgendwo Kleidersäcke abstellen. Nur für Spender, die keine Möglichkeit haben, ihre Spenden zu den Sammelstellen zu bringen, bieten wir Abholung an. Sie können am Sammeltag zwischen 8.00 Uhr und 10.00 Uhr unter der Telefonnummer 06893/1293 anrufen, um Ihre Adresse durchzugeben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe

Die Kleidersammlung wird durchgeführt von der Kolpingsfamilie Ensheim,
Kontakt: Karoline Krämer, Hauptstraße 7, 66131 Saarbrücken, karoline.kraemer@kolping-saar.de, 0176/30608030
Die Sammlung ist genehmigt vom: Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, Abteilung B
Az.: B 4-3247-01-2022 vom 8. April 2022

Wir danken für Ihre Hilfe!
Ihre Kolpingsfamilie
Ensheim

Kolping
Diözesanverband Speyer

Veranstaltungen *auf einen Blick*

August 2022

06	14:00	Pfarrgemeinde	Kaffeenachmittag, Garten Pfarrheim Ensheim
07	15:00	TuS Fussball	Start Saison 2022/23
09	18:00	Kapellenverein	Vorabendmesse zu Laurentius, Laurentiuskapelle
09	19:00	Kapellenverein	Führung durch Kapelle, Laurentiuskapelle

September 2022

03	Musikverein	Musik- und Gourmettage, Festplatz
04	Musikverein	Musik- und Gourmettage, Festplatz
11	Kapellenverein	Konzert mit Christian Brembeck, Laurentiuskapelle
20	Kapellenverein	Vortrag über Hildegard von Bingen, Laurentiuskapelle

Endlich wieder:

Kaffeenachmittag für die osteuropäischen Haushaltshilfen

Nach einem Jahr, in dem uns Corona weiterhin in Atem gehalten hat, wollen wir vom Caritasausschuss der Pfarrei Heilige Veronika noch einmal zu einem Kaffeenachmittag einladen.

Er soll am Samstag, dem 6. August, von 14.00 – 16.00 Uhr im Garten hinter dem Pfarrheim in Ensheim (Schwester-Gottfrieda-Str. 7) stattfinden.

Wir laden alle osteuropäischen Haushaltshilfen unserer Pfarrei recht herzlich zu diesem Austausch untereinander ein.

Mitglieder des Caritasausschusses sorgen für eine leckere Kaffeetafel. Mit dem Nachmittag möchten wir uns dafür bedanken, dass Sie für alte oder pflegebedürftige Menschen da sind, obwohl das nicht immer einfach ist. Dafür, dass Sie den Mut haben, die eigene Familie für einige Zeit zu verlassen, um in einem fremden Land zu leben und sich ganz um Menschen zu kümmern, die sonst zu Hause nicht versorgt werden könnten.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 3 Tage vor dem Treffen im Pfarrbüro in Ensheim an, damit ein Fahrdienst organisiert werden kann.

Pfarrbüro Heilige Veronika Ensheim Telefon 06893/2237
E-Mail: Pfarramt.Ensheim@Bistum-Speyer.de
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!

Wir bitten die Familien ihren Helferinnen diese kleine Auszeit zu ermöglichen. Kennen Sie jemanden in unserer Pfarrei? Machen Sie sie bitte auf den Termin aufmerksam!

Ursula Kaiser

Erntezeit

Im Juli reifen die Kirschen, Ende August die Zwetschgen und die ersten Äpfel. Immer wieder sieht man auf den Wiesen Bäume mit herrlichen Obst, das offensichtlich keiner erntet. Oder will der Eigentümer doch noch ernten? Kann ich mir ein paar Äpfel mitnehmen oder sogar den ganzen Baum abernten? Nein, das ist Diebstahl und verboten. Einen Apfel gleich aufessen, dagegen hat wohl niemand etwas. Doch ich weiß nicht, wem die Wiese gehört. Die Eigentümer stecken vielleicht in einem ähnlichen Dilemma: Keine Zeit, keine Lust oder auch keine Möglichkeit zum Ernten und Verarbeiten des Obstes. Die Vögel freuen sich,

aber auch manch eine Familie würde sich darüber freuen, wenn sie frisches, ungespritztes Obst ernten könnte.

Ein Lösungsvorschlag: Liebe Eigentümer, hängen Sie doch ein Schild auf, ob sie selbst ernten, oder andere es dürfen. Wenn Sie selbst nicht mehr ernten können, aber gern ein wenig von ihrem Obst essen möchten, bitten Sie die Ernter Ihnen einen Korb voll vorbeizubringen. Vielleicht klappt das ja und alle können sich über die Obsternte freuen.

Ursula Kaiser

TuS Eschringen

Saison 2021/22

Wir sind gut gestartet und hatten mit den beiden Pokalspielen gegen FV Fechingen und SC Halberg Brebach zwei absolute Highlights. Die Vorrunde verlief insgesamt auch gut und wir hätten eigentlich ein paar Plätze höher stehen können.

Nach der Winterpause hatten wir dann ungewöhnlich viele Verletzte, auch mehrere Langzeitverletzte. Dadurch wurde die Personalsituation zum Ende der Saison extrem eng, so dass wir die gute Vorrunde nicht bestätigen konnten.

Wir haben uns von unserem Trainer getrennt. Neue Trainer werden Yannic Weber u. Tim Staudt. Es wird etliche Abgänge geben und bisher haben wir zwei Neuzugänge. Wir sind aber optimistisch auch im nächsten Jahr in der Bezirksliga eine gute Rolle spielen zu können.

Roman Meyer

Jahreshauptversammlung

AG Eschringer Vereine

Nach der Begrüßung der Vertreterinnen und Vertreter der Eschringer Vereine und Organisationen konnte Arno Schmitt ausführen, dass das letzte Treffen der Vereine der Neujahrsempfang am 26.01.2020 war. Die für den 17.03.2020 vorgesehene JHV musste abgesagt werden. Ebenso gab es 2020 keine Aktivitäten, kein Dorfgemeinschaftsfest, keinen Martinsumzug und keine Kranzniederlegung am Volkstrauertag. Daher wurde auch das Haus der Vereine nur 11x von Vereinen und 8x privat genutzt.

Auch das Jahr 2021 konnte nicht wie geplant gestaltet werden. 30 Jahre ARGE wären schon Anlass dazu gewesen, aber auch hier machte Corona einen Strich durch die Planungen. Dazu die für uns alle schreckliche Nachricht vom Tod unseres Freundes Roland Schmitt am 18.10.2021. Ein kleiner Lichtblick war der Martinsumzug am 05.11.21 mit sehr vielen Besucher/innen mit

Impressum:

Die Eschringer Home-Pages

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
15. August 2022

Verteilung:
alle Haushalte in Eschringen

Erscheinungsweise:
monatlich – 650 Stück

Chefredakteur:
Roland Schmitt († 18.10.21)

Anzeigen-/Satz, Layout:
Jean-Louis Güth

Marketing/ Digital-Druck:
Stefan Vogelgesang

Annahmestelle:
Vogelgesang, Ensheim

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Eschringer Vereine e. V.

Kontakt:
homepages@eschringen.de
Tel. 65 53 S. Vogelgesang

Notfall dienst

Notarzt Tel.	**19222**
Feuerwehr	**Tel. 1 12**
Polizei Tel.	**1 10**
ASB	**Tel. 06 81-880040**
Krankenhaus Winterberg	**Tel. 06 81-96 30**
Frauenhaus	**Tel. 08 00-1110111**
Vergiftungen	**Tel. 06841-19240**
Gem. Praxis Ensheim	**Tel. 06893-1212**

Gelegentlich stellen Artikel die Meinung des Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Arbeitsgemeinschaft wieder.

Kindern und Enkeln. Auch die Kranzniederlegung unter Mitwirkung des MV Lyra und der Freiwilligen Feuerwehr konnte stattfinden.

Hier ein besonderen Dank an Stefan Vogelgesang und das Team der Home-Pages, die es ermöglichten, dass die Bevölkerung von Eschringen weiter mit Informationen versorgt wird. Das Haus der Vereine wurde 2021 8x von den Vereinen und 7x privat genutzt.

Der Dank des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft gilt auch den Frauen und Männern, die im Vorstand der Arge mitarbeiten.

Der Kassierer der Arge, Axel Klaus, berichtete, dass die Einnahmen der Arge pandemiebedingt natürlich geringer waren als die Ausgaben. Für die Kassenprüfer bestätigte Manfred Schulz eine ordnungsgemäße Kassenführung.

Die Versammlungsleitung wurde dann von Ursula Kaiser übernommen. Sie führte die Entlastung des Vorstandes herbei. Für die Neuwahl des Vorstandes hatten sich alle bisherigen Frauen und Männer bereiterklärt wieder zu kandidieren und wurden dann auch von der Versammlung bestätigt. Für die weitere Arbeit im Vorstand erklärten sich Philipp Wilhelm und Thomas Kempf bereit mitzuarbeiten.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurde das bevorstehende Jubiläum des MV Lyra angesprochen und weiter die Frage nach der Instandhaltung des Gebäudes Haus der Vereine diskutiert. Obwohl dem Oberbürgermeister Conrad bei seinem Besuch in Eschringen am 05. August 2021 die Probleme und Missstände vorgetragen wurden haben wir bis dto. noch keine Reaktion festgestellt. Hier soll der OB erneut angeschrieben werden.

Arno Schmitt

Verein zur Restaurierung und Erhaltung der Laurentiuskapelle e.V.

Jahreshauptversammlung 17. Mai

Die Vorsitzende Frau Döbbe-Schmitt begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist und die Versammlung beschlussfähig ist. Zur Protokollführerin wird Frau Gertrud Fickinger gewählt. Die Tagesordnung wird angenommen.

Die Vorsitzende berichtet:

Die letzte Jahreshauptversammlung fand am 7.5.2019 statt. In den Jahren 2020 und 2021 fanden aufgrund der Corona–Pandemie weder Vorstandssitzungen noch Jahreshauptversammlungen statt.

Im Herbst 2019 fand ein Konzert unter dem Titel „Lieder zum Nachdenken“ mit Annika Weibel und zwei weiteren Künstlern statt.

Durch das ehrenamtliche Engagement von Herrn Zimmermann war es möglich jeweils in der Adventszeit einen Weihnachtsbaum aufzustellen. Sein Vorschlag, einen Baum einzupflanzen wurde umgesetzt. Der erste Baum ging witterungsbedingt ein, der zweite Baum besteht.

Frau Nisius hat auch in den letzten zwei Jahren die Geranien in den Kästen vor der Kapelle gepflegt.

Im Jahr 2021 wurde in einer größeren Aktion das Gelände rund um die Kapelle fachmännisch gesäubert und der Bewuchs von Efeu entfernt. An den Kosten, die die Kirchengemeinde übernommen hatte, beteiligte sich auch der Verein.

Im Oktober 2021 verstarb der langjährige Schriftführer und Pressereferent des Vereins, Roland Schmitt. Er hat sich große Verdienste erworben und u.a. die gesamte Korrespondenz/Pressearbeit, sowie die historischen Vorträge und Führungen durch die Kapelle durchgeführt. Ein Nachfolger/Nachfolgerin wird gesucht.

In der Vorstandssitzung im März 2022 war beschlossen worden, nochmal verstärkt Werbung für die Kapelle zu machen und das Kleinod stärker in Erinnerung zu rufen. Gertrud Fickinger hat dazu ein Faltblatt erstellt, das dem Osterbrief 2022 der Pfarrei beigelegt wurde: Dieser wurde an alle Haus-

halte in den vier Pfarrgemeinden verteilt. Infolge dessen sind 2 neue Mitglieder dem Verein beigetreten, von einer weiteren Person gab es eine größere Geldspende.

Kassenwart Markus Krämer stellte die Haushalte von 2019 bis 2021 vor und erläuterte jeweils die Einnahmen und Ausgaben, sowie die Kassenstände zum Jahresende.

Die Kasse wurde von Herrn Albert Kihm geprüft. Er bescheinigte dem Kassenwart eine ordnungsgemäße und gewissenhafte Kassenführung.

Der Antrag zur Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes wurde einstimmig angenommen.

Herr Pfarrer Meßner wird zum Versammlungsleiter gewählt.

Christa Döbbe-Schmitt (1. Vorsitzende), Frau Gertrud Fickinger (Stellvertreterin) und Markus Krämer (Kassenwart) werden erneut einstimmig gewählt, auch die Beisitzerinen Frau Gertrud Vogelgesang und Frau Maria Wülfing. Für den vakanten Posten des Schriftführer/Pressearbeit konnte niemand gefunden werden.

Als Kassenprüfer wird erneut Herr Albert Kihm gewählt.

Um 20 Uhr schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Anwesenden.

Ausblick auf die geplanten Aktivitäten 2022 in der Kapelle:

9.8.2002 – 18 Uhr Meßfeier am Vorabend des Laurentiustages, anschließend 19 Uhr Führung durch die Kapelle (Frau Fickinger)

11.9.2022 – Konzert mit Christian Brembeck an einem seiner historischen Instrumente

20.9.2022 – Vortrag (Gertrud Fickinger) über das Leben und Wirken von Hildegard von Bingen

noch zu terminieren:

Konzert mit Zippo Zimmermann (Erich Kästner-Programm)

Christa Döbbe-Schmitt

Zwei Tage voller Spaß, Freude und ganz viel Fußball!

Am 8. und 9.6. fand die diesjährige Fußballschule des 1. FC Saarbrücken auf dem Sportplatz in Eschringen statt. 18 Mädels im Alter von 8 bis 12 Jahren konnten dabei ihr Können unter Beweis stellen. Die Schwerpunkte in den zwei Tagen waren: Passen, 1.Kontakt, Dribbling und Torschuss. Pro Tag gab es jeweils zwei Trainingseinheiten, wobei die erste immer einen Technik/Taktik Schwerpunkt hatte und mittags wurde gespielt.

Am zweiten Tag hatten wir einen Überraschungsbesuch von Luca Kerber und Frederik Recktenwald, zwei Spieler aus unserer 1. Herren-Mannschaft der 3. Liga. Es gab eine Fragerunde und Autogramme wurden verteilt. Danach hatte jede Spielerin noch die Möglichkeit Bilder mit den beiden zu machen.

Ein großes Dankeschön geht zum einen an unseren Förderverein, der für das leibliche Wohl sorgte. Zum anderen auch an die Eltern, die das Ganze für ihre Kids möglich gemacht haben. Insgesamt waren es zwei sehr gelungene Tage und der 1. FC Saarbrücken freut sich schon auf die nächsten Trainingseinheiten und Fußballschulen mit den Mädels! (red.)

Spaziergang – eine kleine Auszeit

Ich bin müde, ich brauche frische Luft und beruhigendes Grün. Wanderschuhe an und los geht es den Erlenhain hinauf, Richtung Fechingen. Ich bewundere die prächtig blühenden Rosen vor einem Haus. Nach ein paar Minuten bin ich im Grünen.

Das Grün der Natur leuchtet in vielen Tönen: dunkles Tannengrün, knalliges Froschgrün, zartes Hellgrün, mattes Schilfgrün, jede Pflanzenart leuchtet in ihrem eigenen Grün. Der Westwind bläst mir die Haare aus dem Gesicht, aber die Sonne wärmt mich; bin ich am Meer? Nein, der weiche Salzduft fehlt. Aber so schöne, sanfte Hügel mit Wäldern, Felder und Wiesen gibt es dafür an der Nordsee nicht.

Die Wiesenblumen verraten, der Sommer ist da: Der Wiesensalbei und der Klappertopf sind schon verblüht. Die ersten Ackerwitwenblumen, auch bekannt als Buxeknepp, leuchten hellviolett. Und da, in der Wiese knallpinkfarbene, kegelförmige Blütenstände: Pyramidenorchis oder Hundswurz. Vögel zwitschern, die Krähen streiten sich. Ab und zu ist ein Auto zu hören. Am frühen Nachmittag in der Woche stören keine rasenden Motorradfahrer am Ransbacher Berg. Bevor es den Berg nach Fechingen hinab geht, drehe ich um. Eine kurze Rast auf der Bank unter dem Holzbirnenbaum, die Hecken schützen vor dem Wind. Weiße Wolken kuscheln sich am Himmel. Ein Flugzeug ist zu hören, bringt es erwartungsfrohe Urlauber nach Mallorca? Oder ist es auf dem Weg nach Ramstein; düstere Kriegsgedanken springen mich an. Doch schnell siegt die Freude über die frische Luft und die bunten Wiesen. Ein Nistkasten des NABU fällt mir ins Auge. Wer hier wohl wohnt? Im Spätsommer werden die fleißigen Helfer des NABU alle Nistkästen kontrollieren und es herausfinden. Kurz vorm Ort ein schöner Blick durch die ehemalige Hochspannungstrasse auf die Eschringer Pfarrkirche. Im kleinen Waldstück ist es ein bisschen kühl, es riecht ganz anders. Die ersten Häuser sind erreicht, die Rasenmäher werden lauter. Die Zivilisation hat mich wieder, erfrischt und voller Tatendrang.

Ursula Kaiser

Bürger-Solarpark Hartungshof

Direkt hinter unserem Überwald entsteht zur Zeit eine sehr große PV-Anlage von ca 21 ha mit einer Leistung von 20 MW, über die aber kaum etwas berichtet wird. Für alle, die noch nicht beim Spaziergang Richtung Gräfinthal vorbei kamen, hier ein paar Infos, die ich laienhaft schildere.

Am Anfang war es noch eine große Wiese, die so weit reichte, wie man sehen kann vom

südlichsten Grenzstein Eschringens am Wanderweg. Ein paar Metallpfosten waren örtlich in die Erde gerammt.

Bei jeder Wanderung wurden es mehr Baumaschinen und Bagger. Nach und nach wurde das ganze Gelände eingezäunt, ein Teil neben dem Wanderweg ausgehoben und befestigt, so dass große LKW darauf fahren können. Auch wurden ein paar Säulen aufgestellt mit Kameras, natürlich solar betrieben und mit Akkus versehen, damit keine Gerätschaft verschwindet oder Unbefugte auf das Gelände kommen.

Seit ein paar Wochen steht eingepackte Ware auf dem Gelände, entweder die Unterkonstruktion oder bereits Module, neuerdings ist die Menge doppelt so viel. Auch ein langer Graben wurde bis ans Ende des Horizonts ausgehoben und nun wieder verfüllt, ob es ein Zufahrtsweg ist oder darin Versorgungsleitungen verschwunden sind kann man aus der Ferne nicht erkennen.

Die Zufahrt für die teils großen Sattelschlepper führt vom Aussichtsturm in Ormesheim durch den Wald. Kurven wurden dazu massiv verbreitert und Wege teilweise neu aufgefüllt. Schade, dass die letzten 200 m bis zum Grenzstein nicht gleich mitverfüllt wurden, da ist immer noch der steinige fast nicht begehbare Weg.

Eigentlich sollte die ganze Anlage in etwa 4-5 Monaten aufgebaut sein. Da es aber anscheinend Probleme mit der Belieferung gibt kann es noch etwas dauern. Sollten entscheidende Baufortschritte erfolgen, werden wir an dieser Stelle wieder berichten.

Stefan Vogelgesang

Anzeige

Öffnungszeiten:
tägl. von 11.30 – 14.00 + 17.30 – 23.30 Uhr
Dienstag Ruhetag außer an Feiertagen!
Wir nehmen Bestellungen ab 10.30 Uhr entgegen!

Bel Paese

Da Marcello
Pizzeria - Heimservice

Hauptstraße 15, 66130 Eschringen,
Telefax 8010867

Telefon 06893-70640/41

Speisekarte online unter www.speisekarte24.de

Alle Gerichte zum Mitnehmen!
Sommerterrasse mit Platz für ca. 80 Personen.

10 Jahre SchnittVogel: Wie alles begann

10 Jahre, das ist schon eine lange Zeit. Aber wie kam es eigentlich zur Gründung von SchnittVogel Produktion? Da gibt es mehrere Punkte: Fangen wir bei meinem Ausbildungsbetrieb an, denn schließlich würde es mein Unternehmen ohne Ausbildung nicht geben. Im Juni 2011 beendete ich erfolgreich meine Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton. Bei den Filmarbeiten meines Abschlussfilmes lernte ich eine junge Frau kennen, die mich damals fragte, ob ich nicht auch ihre Hochzeit filmen könnte. So kam es zum Thema Hochzeiten. Auch im Freundes- und Bekanntenkreis kamen ab und an Nachfragen nach Filmarbeiten. Hinzu kam, dass ich wusste, meine Zeit im Ausbildungsbetrieb ist nur noch begrenzt. Ich brauchte eine Alternative!

Plötzlich war sie dann da die Idee: Sich selbstständig zu machen! Viele Stunden voller Überlegungen und natürlich auch Zweifel, ob es die richtige Entscheidung ist, folgten. Mein Herz und meine Liebe zum Beruf entschieden sich dafür, diesen Schritt zu wagen. Doch was nun? Ohne Kamera kein Filmen. Gott sei Dank hatte ich mir während meiner Ausbildungszeit und auch in dem ersten Jahr der Festanstellung Geld gespart und konnte mir meine Erstausstattung finanzieren. Es ging nun also ans Angebote einholen. Nachdem ich mich eigentlich schon für eine Firma entschieden hatte, bekam ich einen Anruf von einem netten Firmenbesitzer aus Freiburg, der sein Angebot nochmals verbesserte und wir waren uns schnell einig. Voller Aufregung und zusammen mit meiner Cousine ging die Fahrt nach Freiburg. Zu Herrn Ogando von Color&Light habe ich immer noch Kontakt und immer mal wieder kann man sich unterstützen. Wieder zurück aus Freiburg war ich nun stolze Besitzerin von zwei Kameras samt Stativen. Das Wichtigste war damit erledigt.

Somit konnte ich Ende Juni zum Gewerbeamt nach Saarbrücken, und mein Unternehmen war jetzt zum 1. Juli 2012 offiziell angemeldet.

In der Gewerbeanmeldung läuft ein Einzelunternehmen immer unter dem eigenen Namen, trotzdem wollte ich einen Zusatznamen mit dem ich mich verbinden kann. Ich saß in meinem Zimmer und überlegte hin und her. Mein Nachname? zu lang und zu häufig...okay was könnte es noch geben...und da kam es mir plötzlich: am liebsten schneide ich, das ist meine Welt. Also Schnitt sollte mit hinein. Und dann fiel mir ein, meinen Nachnamen einfach zu verkürzen und dann war es ganz schnell klar!

SchnittVogel Produktion. Den Namen gab es nirgends und ich war begeistert. Jetzt fehlte noch ein Logo, das passt. Ich dachte an eine Filmklappe, aber irgendwie zu langweilig. Dann eine Kamera, aber immer noch fehlte mir so die richtige Überzeugung, bis mir dann in den Sinn kam, eine Kamera auf Stativ und was kommt mit drauf: ein Vogel. Schnell bastelte ich mit Photoshop etwas zusammen. Das gefiel mir auch schon recht gut, aber überzeugt war ich noch nicht. Es war mir zu sehr Clipart-mäßig, ich dachte gezeichnet würde es doch schön aussehen. Also bat ich den besten Freund meines Vaters, mir das Ganze einfach mal zu zeichnen und da war es dann, mein Logo! Es passte wie die Faust aufs Auge und es fühlte sich unfassbar gut an.

Gewerbeanmeldung, Namen, Logo, Kameraausstattung, SchnittVogel Produktion war geboren. Ich nenne es heute noch mein Baby :-)

10 Jahre SchnittVogel kurz zusammengefasst.

Die längere Version können Interessierte gerne auf www.eschringen.de nachlesen.

Über 60 Hochzeiten durften wir bisher mit unseren Kameras begleiten. Von 2012-2018 produzierten wir DVDs der Abschlussbälle der Tanzschule Euschen Gebhardt. Viele weitere Projekte, Dreharbeiten oder Ereignisse haben wir chronologisch zusammengefasst. Wir haben da jeweils immer 5 Punkte ausgewählt.

2012

- Gewerbeanmeldung zum 1.7.2012
- erste Rechnung im September 2012, Brautpaar
- Aufzeichnung „85 Jahre Musikverein Lyra Eschringen“
- Aufzeichnung „Percussion under construction“ im Staatstheater
- Aufzeichnung Ball-Nacht Tanzschule Euschen-Gebhardt

2013

- Aufzeichnung Aufstiegsspiel TuS Eschringen
- Mitschnitt Zirkusprojekt Grundschule Wickersberg
- Erstes Projekt FGTS Gymnasium am Schloss (Hörspiel)
- Aufzeichnung Chris Jagger Konzert
- 10 Jahre Kapellenverein

2014

- Trickboxprojekt FGTS Gymnasium am Schloss
- Buchtrailer Produktion „Der Pestreiter“ von Deana Zinßmeister
- 1. Ausstellung bei einer Hochzeitsmesse (Mariage Illingen)
- Mai 2014 · Saar-Video.de
- 2014 Facebook Start Schnitt-Vogel

2015

- 4x Hochzeitsmesse · Homburg, Dillingen,Illingen, Neunkirchen

- Ende 2015 Neugestaltung Messestand
- Aufzeichnung „Schlaraffia“ im Weltkulturerbe Völklingen
- Mitschnitt „A day at the proms“ im Staatstheater Sbr.
- 1tes Firmenauto

2016

- Kameraführung für Veranstaltungstechnik Mertel
- FGTS Filmprojekt
- FGTS Hörspiel
- Aufzeichnung Musical „Kontrollverlust“ Willi Graf Schulen
- Ball-Nacht Tanzschule Euschen-Gebhardt

2017

- Mitschnitt Jubiläumstage „90 Jahre Musikverein Lyra Eschringen“
- Vautid GmbH – Aufzeichnung ISM 2017
- Dokumentation „Vom Braschenplatz zum Kunstrasenplatz TuS Eschringen“
- Imagefilm „Zum Friseur“
- Beitrag über das Weihnachtsshoppen in Ensheim (Yasmina Moderatorin)

2018

- Feb. 2018 – erster Schulpraktikant
- Imagefilm Clown Kuni
- S Country Desk
- ADFC Filmprojekt mit Studenten
- Aufzeichnung IHK Saarland – Exportforum

2019

- Aufzeichnung Fußballspiele zur Spielanalyse
- Mitschnitt des Jubiläumsjahres 180 Jahre Bergkapelle St. Ingbert e.V.
- Zweiter Schulpraktikant
- Mitschnitt „Percussion under Construction“ im Staatstheater Sbr.
- Mitschnitt „Chor 98“ Weihnachtskonzert

2020

- Produktfilme für HOYERmedical
- Imagefilm Bioladen Nagel
- DVD Produktion 1100 Jahrfeier Eschringen
- Aufzeichnung Jerusalema Challenge für Personal im Altenheim
- Aufzeichnung Heilig Abend Messe in der prot. Kirche, Ensheim

2021

- ab April Fotostation
- FGTS Kleinblittersdorf Osterprojekt
- 100 Jahre Caritasverband Saarbrücken
- FGTS 2x Trickfilmprojekt an Grundschulen
- Fotoshootings Weihnachten

Ja und nun sind wir im Jahr 2022 und ich darf am 1. Juli 2022 – 10 Jahre SchnittVogel Produktion feiern. Ich bin sehr stolz, was nach und nach aus meinem Unternehmen entstanden ist und bin sehr dankbar tagtäglich meine Liebe und Leidenschaft in dieses Unternehmen stecken zu dürfen. Ich freue mich auf viele weitere Jahre.

Zum Abschluss danke ich allen Kunden, Brautpaaren und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und ihre Treue innerhalb der letzten 10 Jahre. Besonderen Dank gilt meinen Eltern, meinem Stiefvater und meinen Freunden. Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen. Meinem Vater für die Räumlichkeiten und die vielen Stunden hinter der Kamera und meiner Mutter für all die Zeit, die sie mit mir für Buchhaltungsaufgaben und weitere Hilfsarbeiten verbracht hat.

Am 9. Juli 2022 wird gefeiert! 10 Jahre SchnittVogel Produktion und 30 Jahre Vogelgesang.

Von 10.00 – 18.00 Uhr begrüßen wir euch in der Hauptstr. 42 in Ensheim. Wir freuen uns auf euch. Sarah Vogelgesang

Von der Muschel zum Bitcoin

Die Zukunft des Geldes

1,47 Billionen EURO wurden 2021 Tag für Tag allein in Europa bewegt (Statista – Bargeldumlauf im Eurowährungsgebiet). Nur ein kleiner Teil dieser unvorstellbar großen Summe dient der Bezahlung von Waren und Dienstleistungen. Der weitaus größere Teil wird bargeldlos von Konto zu Konto bewegt, verlässt also nicht die Banken. Der Hauptteil übrigens wird für spekulative Zwecke in Börsen- und Immobiliengeschäften rund um den Erdball eingesetzt.

Wird das immer so weitergehen? Aller Voraussicht nach nicht.

Gegenwärtig befassen sich die Zentralbanken (auch die Europäische Zentralbank, EZB) mit der Einführung von Digitalem Zentralbank-Geld. DZBG existiert nicht in Papierform oder als Münzgeld. DZBG wird als Computerzahlen existieren. Unser Gehalt oder die Rente/Pension wird dann als DZBG vom Arbeitgeber, der Rentenstelle oder Pensionskasse bei der Zentralbank eingezahlt. Automatisch können in einem Zug Steuern und alle sonstigen Abgaben einbehalten werden. Auf den ersten Blick scheint das sehr praktisch zu sein. Bei genauerem Hinsehen könnte sich DZBG zu einem Instrument der Freiheitsbeschränkung entpuppen, bei dem der Bürger nicht mehr in der Lage (oder nicht mehr berechtigt) ist, über Gebühren, Steuern und sonstige Abzüge zu entscheiden. Auch wenn uns die Umstellung auf digitale Währungen als Erleichterung und Schutz vor krimineller Geldwäsche verkauft wird, sollte sich jeder darüber informieren, was mit DZBG auf uns zukommen könnte.

Alternativen sind denkbar. Zukunftsforscher sehen einen Wandlungsprozess in Wirtschaft und Gesellschaft, bei dem Regionalwährungen und Tauschhandel möglich werden könnten. Die Idee ist so neu nicht. Das weltweit bekannteste Experiment mit einem Regio-Geld war das Wörgler Freigeld.

Die Weltwirtschaftskrise von 1929 traf damals auch die Wirtschaft in dem kleinen Tiroler Dorf Wörgl. Die Zellulosefabrik machte dicht, die Zementindustrie reduzierte die Produktion, und durch die Elektrifizierung der Bahn wurden viele Arbeiter entlassen. 1932 waren im 4.200 Einwohner zählenden Wörgl 400 Menschen ohne Arbeit, die Hälfte davon ohne jegliche staatliche Unterstützung. Wörgls Bürgermeister fand einen kreativen Ausweg: Auch ohne die Industrie war Arbeit genug vorhanden – nur das Geld fehlte, um die Arbeitsleistung zu bezahlen. Also druckten die Wörgler ihr Geld selber.

Dazu gab der Wörgeler Wohlfahrtsausschuss Arbeitswertbestätigungen im Wert von einem, fünf und zehn Schilling heraus. Damit das Geld nicht in einem Sparstrumpf landete, unterlag das „Notgeld“ einer monatlichen Abwertung. Wer sein Geld binnen Monatsfrist nicht ausgegeben hatte, musste eine Stempelmarke von 1% für jeden Schein erwerben. Durch Aufkleben einer Stempelmarke behielt der Schein wieder seinen vollen Wert. Auf die Weise wurde das Wörgeler Geld in Umlauf gehalten. Die einprozentige Abgabe floss in den Armenfond.

Bereits im Juli 1932 startete die Gemeinde mit diversen Bauprogrammen. Die Arbeiter wurden mit Arbeitswertscheinen entlohnt, kauften in Wörgler Geschäften ein, diese zahlten damit Steuern an die Gemeindekasse und gleich stand wieder Geld für weitere Baumaßnahmen bereit. Jeder war bestrebt, keinen Schwund bezahlen zu müssen, der Umsatz der Geschäfte florierte. Die Zahl der Arbeitslosen ging in Wörgl um 16 % zurück, während die Zahl im übrigen Österreich um 19 % stieg.

Die Idee ein Geldsystem nicht mit positiven Zinsen, sondern als Schwundgeld zu konstruieren, geht auf den deutsch-argentinischen Kaufmann Silvio Gesell und den französischen Ökonomen Maurice Allais zurück. Anstatt Geldbesitzer durch hohe Zinsen für ihren „Konsumverzicht“ zu belohnen, schlugen sie vor, für das Zurückhalten von Geld Gebühren aufzuerlegen. Obwohl der Gesell'sche Reformansatz innerhalb der Wirtschaftswissenschaften höchst umstritten ist, wird gegenwärtig durch Negativzinsen auf Sparguthaben genau dieses Prinzip in die Tat umgesetzt. Das von den Sparkonten abwandernde Geld verstärkt leider heute den Immobilienboom und trägt zur Inflation bei – was wahrscheinlich nicht im Sinne der Zentralbanken sein dürfte.

In der Münzgeschichte gab es im Mittelalter ein ähnliches Modell: Die „Brakteaten“ waren ein dünnes Blechmünzgeld, welches damals regional gültig war und meist jährlich „verrufen“ wurde. So nannte man den Zwangsumtausch, bei dem alte Münzen gegen neue umgetauscht wurden. Für zehn umgetauschte Münzen gab es z.B. neun neue Münzen. Der Abschlag führte zu einem völlig neuen Umgang mit Geld. Statt Münzen zu horten, die an einem unbestimmten Tag wertlos werden konnten, gaben die Menschen das Geld lieber heute als morgen aus und verstetigten den Geldumlauf. Die

großartigen Kathedralen des Mittelalters sind Zeugen dieses erfolgreichen Prinzips.

Eine ganz andere Form von Zukunftsgeld ist der Handel über Tauschbörsen oder als Regiogeld. „Um gut zu zirkulieren braucht ein Regiogeld eine kritische Masse an Nutzern über alle Sektoren hinweg: Bürger, Unternehmen, Freiwilligenorganisationen und lokale Regierungen. Je größer und vielfältiger die Nutzergruppe ist, umso wahrscheinlicher ist es, dass Waren und Dienste Abnehmer finden, die auch Regiogeld akzeptieren“ (monneta.org/regiogeld/).

In der Schweiz wurde recht erfolgreich die Tauschbörse TALENT eingeführt. TALENT ist eine Tauschwährung, mit der sich der Wert getauschter Dinge bemessen läßt. Jeder, der im Netzwerk registriert ist, kann mit jedem im Netzwerk Leistungen oder Waren gegen TALENT tauschen.

Auch in Deutschland gibt es ähnliche Initiativen – meist als Lokalwährung, die innerhalb des regionalen Währungsgebiets als Zahlungs-, Investitions- und Schenkungsmittel zwischen Verbrauchern, Anbietern und Vereinen verwendet wird (Wikipedia). Auf die Weise profitiert die mittelständische Wirtschaft von der Regionalwährung. Leider ist hierzulande die Ausgabe von echtem Nebengeld in Papierform verboten. Doch es gibt Auswege wie den „Chiemgauer“. Chiemgauer sind Gutscheine, die 1:1 gegen EURO gekauft werden können. Wer einen Chiemgauer zurücktauschen möchte, muss eine Gebühr von 5% zahlen. Die Scheine gibt es im Wert von 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Euro. Sie sind sechs Monate gültig. Verlängerung kann durch Kauf und Aufkleben einer Klebemarke im Wert von 3% für weitere sechs Monate erfolgen. Chiemgauer-Scheine, die älter als vier Jahre sind, werden nicht mehr zur Rückgabe akzeptiert. Dennoch ist der Chiemgauer ein ausgesprochenes Erfolgsmodell. Die Umsätze des Chiemgauer-Netzwerks lagen im ersten Jahr 2003 bei 70.000 Euro, 2008 schon bei 3 Mio. Euro und 2014 bei 7,4 Mio. Euro. Das jährliche Wachstum von 2008 auf 2009 lag bei 21%. Damit ist der Chiemgauer das derzeit größte Regiogeld-System im deutschsprachigen Raum und eine der erfolgreichsten Komplementärwährungen der Welt (Wikipedia).

Vielleicht lassen sich mit ähnlichen Modellen die Nachteile des digitalen Zentralbankgeldes auffangen.

Wolfgang Arnold

Anzeige

KAROSSERIE JOST FACHBETRIEB

Karosserie • Instandsetzung • Lackierung

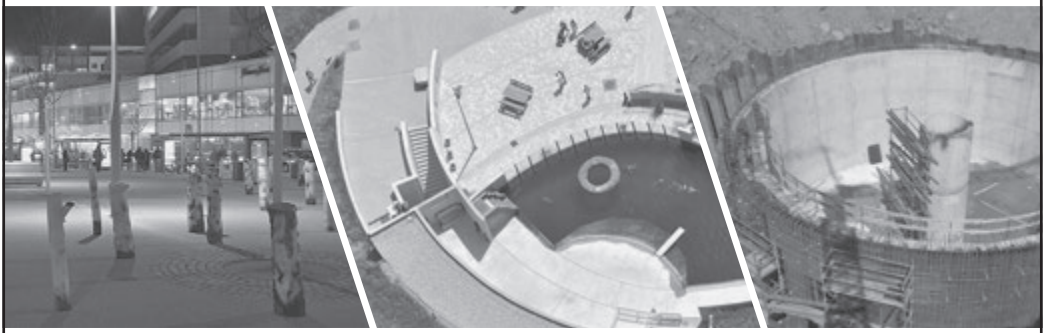
Hauptstraße 63
66130 Eschringen
Tel 0 68 93 / 27 50
www.karosserie-jost.de
E-Mail: service@karosserie-jost.de

Qualitätsmanagement ISO 9001:2008
▶ Regelmäßige freiwillige Überwachung
TÜV-Certification
DEKRA zertifiziert

Karosserie Fachbetrieb

WSV
BERATENDE INGENIEURE

www.wsv-ingenieure.de



WSV Beratende Ingenieure GmbH

Standort Saarbrücken
Heinrich-Barth-Str. 31
66115 Saarbrücken

Fon 0681 95 08 33-0
Fax 0681 95 08 33-99
kontakt@wsv-ingenieure.de

Standort Mettlach
In der Langwiese 8
66693 Mettlach

Fon 06864 930 90
Fax 06864 930 91
mettlach@wsv-ingenieure.de

- Infrastruktur
- Stadtentwässerung
- Ingenieurbauwerke
- Verkehrsanlagen
- Vermessung

Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...

...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.
PKW...LKW...BUS...KRAD

VERTRAGSPARTNER GTÜ **WALTER**

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 1
Tel. 0 68 93 / 7 09 16
66333 Völklingen • Nordring 99a
Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31
www.isv-walter.de

ING.-&SACHVERSTÄNDIGENBÜRO **WALTER**